

NEU
im KINO

Old Dogs – Daddy oder Deal

Die neueste Familienkomödie aus dem Hause Disney glänzt mit Starbesetzung. Robin Williams spielt den erfolgreichen Geschäftsmann Dan, der plötzlich erfährt, dass er Zwillinge hat. Diese stellen sein Leben fortan total auf den Kopf und ihn auf die Probe. Begleitet wird Dan dabei von seinem treuen Kumpel Charlie, in dessen Rolle John Travolta geschlüpft ist. Gemeinsam unternehmen sie Dinge, die man eben mit kleinen Kids so macht. Pfadfinderlager und Zoobesuch bringen jedoch mittlere Katastrophen mit sich, aber vermitteln den überzeugten Singles schließlich, wie toll ein Familienleben doch sein kann.

Dieser Streifen trägt, wie schon so viele vor ihm, den typischen Disney-Stempel. Humor und eine Portion Tragik inmitten einer außergewöhnlichen Familiensituation bringen dabei Groß und Klein zum Lachen. (Kh)

Kinostart: 14. Januar – Verleih: Walt Disney – Länge: 88 Minuten – Altersbeschränkung: ab 6 Jahren

TIPPS für
LESERATTEN

Spannung pur

Peter James ist genial! Was er in seinem vierten Buch der Roy-Grace-Reihe zaubert, lässt sich mit zwei Worten beschreiben: Spannung pur! Wirklich unglaublich, welche fesselnde Kraft die Schreibe dieses Autors hat. Mal wieder früher ins Bett gehen? Klar, kann man machen. Doch wer ein Peter James-Buch anfängt, wird garantiert nicht allzu früh zum Schlafen kommen. Kapitel um Kapitel werden mehr Fragen aufgeworfen – und der Leser drängt darauf, endlich zu erfahren, warum zwei Frauen sterben mussten und eine dritte in Todesangst lebt. Gerade die Beschreibung der Situation dieser dritten Frau, hält wirklich in Atem. Kapitel zu Ende? Wem die Augen nicht zufallen, liest weiter. Und wer schließlich ganz am Schluss angekommen ist, der hofft auf eine baldige Fortsetzung. Denn was, bitte schön, ist mit Sandy?

(tan)

Peter James: So gut wie tot. Scherz, 445 Seiten, 17,95 Euro, ISBN 978-3-502-10071-3. Das Hörbuch ist bei Argon erschienen.

DVD
TIPPS

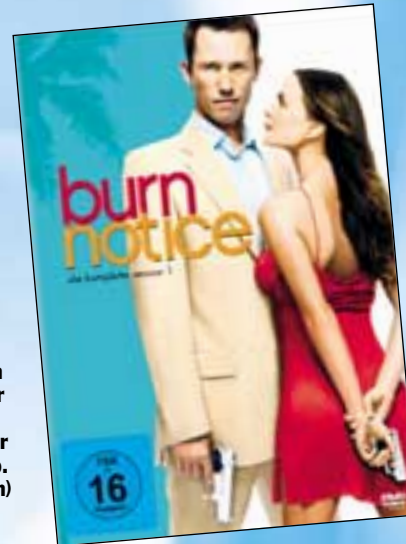
Burn Notice – Die erste Staffel

Michael Westen arbeitet erfolgreich für den amerikanischen Geheimdienst und wird als einer der besten Agenten gehandelt. Doch eines Tages verliert er während eines Auftrags in Nigeria auf ungeklärte Weise seinen Job. Gerade so kann er sich noch in ein Flugzeug retten und in seine Heimatstadt Miami fliehen.

Sein Problem: Eine sogenannte »Burn Notice«, mit der nicht vertrauenswürdige Geheimdienstler kenntlich gemacht werden, raubt ihm zudem jeglichen Besitz. Gemeinsam mit seiner Ex-Freundin Fiona und seinem besten Freund Sam, der ein ehemaliger CIA-Mitarbeiter ist, macht er sich auf die Suche nach dem Urheber und dem Grund seiner Entlassung.

Dabei kann Westen nicht die Finger von anderen Fällen lassen und wird selbst zum Privatdetektiv für Menschen, die sich bei der Polizei nicht richtig aufgehoben fühlen.

Die Ausgewogenheit von spannender Action und lockerem Humor machen die Serie zu einem sehr empfehlenswerten Geheim-Tipp. (Kh)



Die Zauberer vom Waverly Place – Die erste Staffel

Alex ist ein durchschnittlicher New Yorker Teenager, aber sie hat ein Geheimnis: Sie kann zaubern. Die Disney-Serie »Die Zauberer vom Waverly Place« ist nicht gerade geistig anspruchsvoll, dafür sind Lacher aber garantiert. Immer wieder ignoriert Alex Regeln, versucht sich durch ihre Fähigkeiten einen Vorteil zu verschaffen – was eigentlich, nein, was gar nie funktioniert. Ihre Brüder Max und Justin werden meist mit in das Chaos hineingezogen und müssen helfen, es wieder zu beseitigen. Ärger gibt's am Ende aber trotzdem immer und eine kleine Lehre meist als Zusatz oben drauf.

Insgesamt sind 21 Folgen auf der DVD zu sehen. Dabei gibt es nur ein Problem: Die Reihenfolge, die auf der Hülle Orientierung bieten soll, stimmt absolut nicht mit der auf der DVD überein. Außerdem ist die Menüführung nicht ganz optimal, was etwas nervt, wenn man gemütlich vor dem Fernseher liegen will.

Insgesamt ist die Serie »Die Zauberer vom Waverly Place« durchaus unterhaltsam – egal wie alt man ist! Es ist unterhaltsame Kost, mit Schmunzelgarantie. Zumindest beim ersten Mal. Für mehrmaliges Gucken ist die DVD nicht zu empfehlen, denn die meisten Witze funktionieren nur einmal. (ev)



Public Enemies

»Hide and Run« mit Johnny Depp. Im neuesten Streich von US-Regisseur Michael Mann darf der mehrfach ausgezeichnete Schauspieler als John Dillinger, Kopf einer Verbrecherbande, zur Abwechslung einmal den bösen Buben spielen. Als sein Plan zur Befreiung von vier Bankräubern in die Hose geht und sein Kumpel Walter Dietrich (James Russo) sein Leben lassen muss, nimmt eine packende Kriminalgeschichte ihren Lauf. Von Indiana flieht Dillinger durch Ohio, Arizona und South Dakota nach Chicago, wo ihm die zweifelhafte Ehre zu Teil wird, als erster Mann vom amerikanischen FBI als »Staatsfeind Nr. 1« geführt zu werden. Der Film zeigt übrigens die wahre Geschichte des echten John Dillingers, dem besagtes Kunststück in den 1930er-Jahren gelang. Sehenswertes Kino aus dem Verbrecherjagd-Genre. (sv)

HIGHLIGHTS
aus dem INTERNET

de.akinator.com

In Quentin Tarantinos Film »Inglourious Basterds« spielen ein paar Soldaten in einer Taverne ein Spiel. Jeder hat eine Karte mit dem Namen einer Berühmtheit an seiner Stirn kleben und muss diese durch Fragen, die von den Anderen mit Ja oder Nein zu beantworten sind, erraten. Akinator, das Webgenie, funktioniert ähnlich – nur auf virtueller Basis. Ob Baywatchnixe Pamela Anderson, Akinator selbst, Alan Harper aus »Two and a half men«, eine fiktive Filmfigur, Models und Autoren. Er errät es! Wetten? Zumindest fast immer – und das ist das Schöne daran: einen Namen zu finden, den er nicht kennt. (on)



www.witze-ueber-witze.de

Gehen zwei Männer über die Straße sagt der eine zum anderen: »Lass mich mal in die Mitte«. Das war lange der einzige Witz, den ich mir merken konnte. Auf dieser Homepage wird Abhilfe geschaffen. Es finden sich die Creme de la Creme der humoristischen Äußerungen mit Pointen in der Top 10. Beamten-, Blondinen- und Ostfriesenwitze dürfen nicht fehlen. Außerdem gibt es tausende weitere Lachmuskelverzerer. (on)

CD-TIPPS
des MONATSa-ha - Foot Of The Mountain
(Deluxe Edition)

Pop/Rock – Dezember 2009 – Universal

In den 80ern war a-ha nicht aus dem Pop-Business wegzudenken. Nachdem die Blütezeit des Synthie-Pops Ende des Jahrzehnts vorbei war, war lange Zeit nicht mehr besonders viel von dem Trio zu hören. Das hat sich mit a-has neuem Album »Foot Of The Mountain« schlagartig geändert. Der Erfolg der gleichnamigen Single-Auskopplung und auch der Erfolg des Albums selbst sorgten dafür, dass a-ha wieder kräftig auf der Pop-Bühne mitmischen durften. Kein Wunder – »Foot Of The Mountain« ist ein grundsolides Comeback-Album. Glanzmomente der CD sind gerade die Songs »Foot Of The Mountain« und »Shadowside«, die bereits als Singles auf dem Markt sind und einen eingängigen Sound aufweisen. Die restlichen acht Titel der LP sind hingegen Mauerblümchen – nicht komplett unerträglich, aber auf Dauer langweilig und wenig dynamisch. In der neu auf den Markt gekommenen »Deluxe Edition« gibt es zur CD noch eine DVD mit Liveauftritten und den Musikvideos oben drauf. Das ist zwar nett gemacht und für eingefleischte Fans bestimmt ein Grund, ins Regal zu greifen. Wer nur einmal reinhören will, ist mit der Standard-Version des Albums aber noch immer am besten bedient. (sv)



Timbaland - Shock Value 2

Hip-Hop/R'n'B – Dezember 2009 – Universal

Mit seinem zweiten Album »Shock Value 2« schafft es Timbaland erneut verschiedenste Musikrichtungen zu vereinen und neu zu definieren. So finden sich auf dem Album gemeinsame Songs mit Stars wie Justin Timberlake, Nelly Furtado, Katy Perry und Keri Hilson. Durch die unterschiedlichsten Künstler ist die Platte alles andere als eintönig. Vor allem die Songs »Long way down« mit Daughtry und »Tomorrow in the bottle« mit Nickelback-Frontmann Chad Kroeger überraschen mit rockigem Sound. Doch auch gefühlvolle Tracks wie »Maachin on« mit OneRepublic fehlen nicht. Höhepunkte sind sicherlich »Carry out« mit Justin Timberlake und »Morning after dark« mit Nelly Furtado und SoSly, welcher bereits als Single-Auskopplung erschienen ist. Alle Songs haben den gewohnten Timbaland-Sound – mitreißend, ohrwurmtauglich und vor allem tanzbar. »Shock Value 2« ist nicht nur ein Album für Timbaland-Fans, sondern für alle, die sich nicht auf eine Musikrichtung beschränken wollen und sich von einem Album eines wünschen: Abwechslungsreiche Songs mit Wiedererkennungswert. (ad)

